



Weihnachtsbrief

**Katholische Pfarrgemeinde
St. Johannes der Täufer Schlusselfeld**

www.st-johannes-schlusselfeld.de

Dez 2005



Weihnachtsbrief 2005



Nur 1,2 Meter Höhe -
die Tür der Geburtskirche.
Angst hat sie so klein gemacht,
Eroberer sollten nicht hoch zu Ross
die Geburtskirche stürmen.

Einst militärische Notwendigkeit,
heute der einzige Weg zur Krippe:
sich klein machen.

Liebe Schwestern und Brüder!

Es gibt auf der ganzen Welt kein Stück aus anderen Büchern, das öfter weiter erzählt, in allen Sprachen der Welt überliefert, farbiger ausgemalt, auf verschiedenste Art dargestellt worden wäre als die Weihnachtsgeschichte. Ihre Botschaft "ein Kind ist uns geboren" weckte damals und weckt auch heute Freude und Hoffnung.

Eltern schreiben oft nach der Geburt ihres Kindes voller Glück an ihre Verwandten und Freunde: "Wir haben ein Kind bekommen!" Sie teilen den Namen mit, berichten wie groß und schwer es ist.

Die Geburt eines Kindes ist etwas sehr Schönes, denn ein Kind bedeutet Leben, verheißt Zukunft. Ein Kind verändert das Leben, verbindet Eltern und Familien noch fester miteinander.

So tut es auch das Kind, dessen Geburt wir alljährlich an Weihnachten feiern. Die Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem schenkt uns allen neue Hoffnung und neue Zuversicht. Denn "der Retter ist euch geboren." Gott sandte seinen Sohn für uns auf die Erde, damit die Menschen durch ihn Rettung und Heil erfahren.

Die Geburt Jesu. liegt schon 2000 Jahre zurück und doch geschieht Weihnachten, in jedem Augenblick neu:

Jedes Mal,

- ✚ wenn zwei Menschen einander verzeihen, ist Weihnachten
- ✚ wenn Erwachsene Verständnis zeigen für ihre Kinder, ist Weihnachten
- ✚ wenn zwei Menschen sich lieben in einer ehrlichen Liebe, ist Weihnachten
- ✚ wenn Menschen Notleidenden helfen, ist Weihnachten
- ✚ wenn jemand beschließt, ehrlich zu leben, ist Weihnachten
- ✚ wenn jemand dem anderen verzeiht und sich mit ihm versöhnt, ist Weihnachten.
- ✚ wenn jemand versucht, seinem Leben einen neuen Inhalt und neue Richtung zu geben, ist Weihnachten
- ✚ wenn ein Kind geboren wird, ist Weihnachten
- ✚ wenn ein Kranker neuen Lebensmut schöpft, ist Weihnachten
- ✚ wenn ein Leidender Trost und Zuspruch erfährt, ist Weihnachten
- ✚ wenn ...

Denn es sind geboren die Liebe, der Friede, die Gerechtigkeit, die Hoffnung und die Freude. Denn es ist geboren worden, Jesus Christus, das Licht der Welt aller Menschen Erlöser, Retter und Heiland.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gottes Schutz und Segen im Neuen Jahr wünscht Ihnen und ihren Angehörigen von ganzem Herzen Ihre Pfarrgemeinde. Mögen Sie alle aus dem Kind von Bethlehem für Ihr Leben, für Ihren Glauben neue Kraft, Freude, Zuversicht und Hoffnung schöpfen.

Euer Pfarrer




Gottesdienstordnung

zur Weihnachtszeit vom 24.12.2005 bis 15.01.2006

SA 24.12. Heiliger Abend Kollekte Adveniat	
Sf 15.30	Kindermette (die Kinder bringen ihre Opferkästchen mit)
ca. 16.30	Singen am Friedhof (Gesangverein Sf)
ca. 17.30	Weihnachtslieder an der Krippe (Gesangverein Schlüsselfeld)
Ab 16.00	Kindermette
Ab 21.00	feierliche Christmette
Sf 23.00	feierliche Christmette (Chor der Pfarrkirche)



SO 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn 1. Weihnachtsfeiertag Kollekte Adveniat „Das Wort ist Fleisch geworden“	
Sf 09.15	Festgottesdienst (Chor der Pfarrkirche) anschließend Singen an der Krippe auf dem Marktplatz (Chor der Pfarrkirche)
Sf 18.00	feierliches Abendlob (Männerschola)
Ab 10.30	Festgottesdienst
Eb 08.30	A. Ged. Peter Wagner, Eltern u. Geschwister, Eb. 22 Ged. Jakob Hofmann, Eltern Hofmann u. Georg und Maria Werner, Eb. 18 Ged. verst. Beßler, Merkel u. Geschwister, Eb. 40 Ged. Martin Wolf, Eb. 6
Hh 10.45	A. Ged. Charlotte Kraus, Hh. 101 Ged. Leb. u. Verst. d. Familie Wagner u. Giehl, Hh. 47 Ged. Leb. u. Verst. Stadter u. Kohles, Hh. 61 Ged. verst. Eltern Anna u. Andreas Weiß, Hh. 15



MO 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag Hl. Stephanus	
Sf 9.15	A. Ged. Anna u. Hans Wittenbauer u. Angeh. Kirchpl. 13 Ged. Kunigunda u. Georg Dannert, Sf Ged. verst. Seitz, Denzler u. Angeh. Deb. 13 Ged. Eltern Sendner u. Franz Hemmerlein, Marienstr. 9 Ged. verst. Alfred Simon, Katharina u. Josef Heiß, Deb. 9
Tf 10.30	A. Ged. Kaspar Schrimpf, Eltern, Schwiegereltern u. Rufin Hayduck, Eck. b. str. 14 Ged. Leb. u. Verst. Peichl, Oberst u. Köber, Tf. 1 Ged. verst. Schattle u. Sendner, Kirchstr. 2 Ged. Kunigunda Dennert, Tf. 26 Ged. Leb. u. verst. Wächtler u. Schmitt u. zur Muttergottes v. d. immerw. Hilfe, Att.
Ab 9.30	Hephata Messfeier
Ab 10.30	Messfeier mit Segnung v. Johanneswein
Ab 14.30	Andacht mit Kindersegnung
Hh 13.30	Andacht zur Weihnachtszeit

DI 27.12 Hl. Apostel u. Evangelist Johannes Segnung des Johannesweines	
Sf 18.00	A. Ged. Leb. u. Verst. Sendner u. Herzog, Tf. 74 Ged. Veit u. Margareta Dennert Ged. Eltern Giehl, Geschwister u. Angeh. Tf. 66 Ged. Rainer Heusinger, best. Dreifaltigkeitsbr.schaft

MI 28.12 Fest Unschuldige Kinder	
kein Gottesdienst	

DO 29.12. 5. Tag der Weihnachtsoktav	
Rb 18.00	A. Ged. Peter u. Kunigunda Bachmayer, Hirteng. 18 Ged. Eltern u. Großeltern Seeger u. Wellein, Hirteng. 15 Ged. Eltern, Geschwister u. Angehörige, Rb. 20
Eb 19.00	A. Ged. Johann Schweis, Eltern, Sabine und Schwiegereltern, Eb 53 / 80

FR 30.12. Fest der Hl. Familie	
Sf 08.30	A. nach Meinung
Pfarrsaal	17.00 Sternsingerprobe
Zs 19.00	Festgottesdienst zum Patrozinium
Sf 19.00	Taize`Andacht „Face to Face“ (Euch. Anbetung mit Gebeten und Gesängen aus Taize)

SA 31.12. 7. Tag der Weihnachtsoktav / Hl. Silvester	
Sf 18.00	Jahresschlussgottesdienst A. Ged. Jakob u. Margareta Hopfenmüller, Kirchpl. 5 Ged. verst. Fröhlich und May, Ged. Leb. u. Verst. Zipfel, Schuster u. verst. Geschwister, Tf. 19 Ged. Erich Schauth u. verst. Obermayer, Dotzlerstr. 10 Ged. verst. Schäfer, Gerhartusstr. 1
Ab 18.00	Wortgottesdienst zum Jahresschluss

SO 01.01 Hochfest der Gottesmutter Maria Neujahr	
- Weltfriedenstag - Kollekte für das Max.-Kolbe-Werk „Sie fanden Maria und Josef und das Kind. Als acht Tage vorüber waren, gab man dem Kind den Namen Jesus.“	
Sf 09.15	Pfarrgottesdienst
Ab 10.30	Messfeier
Hh 18.00	A. Ged. Leb. u. Verst. Reuß u. Angehörige, Hh. 58 Ged. Leb. u. Verst. Reiser, Sendner u. Wittenbauer, Hh. 63 Ged. verst. d. Fam. Junkert u. Kuni Jakob, Hh. 73 Ged. Leb. u. Verst. Doppernas u. Hofmann, Hh. 74

MO 02.01. Hl. Basilius der Große u. Gregor von Nazianz	
Sf 09.00	A. Ged. Leb. u. Verst. der Dreifaltigkeitsbruderschaft
Pfarrsaal	20.00 Bibelkreis

DI 03.01.	
Pfarrsaal	17.00 Sternsingerprobe
Tf 18.00	A. Ged. verst. Josef Schwab, Tf. 35 Ged. Magdalena Denzler, Tf. 38 Ged. Leb. u. Verst. Butterhof, Dennert u. Lena Betz, Ringstr. 4 / Ged. Andreas u. Erna Zimmermann

Wb 19.00 Messfeier

MI 04.01.

Senioren- Kurzausflug nach Bamberg: Krippenweg
 Abfahrt: Hh 13.00 / Rb 13.05 / Sf 13.10 / Tf 13.15 / Eb 13.20
 Ab 10.00 Hephata Messfeier

DO 05.01. Weihe von Wasser, Salz und Kreide

Sf 17.30 Rosenkranz
 Sf 18.00 A. Ged. verst. H. Pfr. Secknus
 Ged. verst. Michael Ott, Tf. 40
 Ged. Walter Wanetschek, best. Dreifaltigkeitsbr.schaft

FR 06.01. Fest Erscheinung des Herrn - Hl. Dreikönige

*- Kollekte für die afrikanischen Missionen-
 Sternsingeraktion in der Pfarrei*
 Sf 09.15 Pfarrgottesdienst mit den Sternsängern,
 anschl. Gang zur Krippe am Marktplatz,
 Singen der Sternsinger und Aussendung in
 die Familien der Pfarrei
 Ab 09.00 Messfeier mit Aussendung der Sternsinger

SA 07.01.

Sf 16.00 Feier der Versöhnung (Beichtgelegenheit)
*1. Sonntag im Jahreskreis – Taufe des Herrn
 „Du bist mein geliebter Sohn,
 an dir habe ich Gefallen gefunden“*
 Sf 17.30 Rosenkranz
 Sf 18.00 A. Ged. Leb. u. Verst. Dütsch u. Hugel, Thüngb. 5
 Ged. verst. Georg Panzer u. Angeh. Marktpl. 32
 Ged. Fam. Stumpf, Gerner, Michael Wahler u.
 Barbara Kübrich, Marktpl. 16

SO 08.01.

Tf 08.00 A. Ged. Leonhard Schockel u. Sohn Adam, best. Hh. 91
 Sf 09.15 Pfarrgottesdienst
 Sf 13.30 Tauffeier: Simon Tim, Deb.
 Sf 14.30 Kindersegnung

Ab 10.30 Messfeier
 Eb 10.30 A. Ged. Leb. u. verst. Gräbner u. Martin, Eb. 8
 Ged. Leb. u. verst. Eltern u. Geschwister Wagner, Eb. 12

MO 09.01. Beginn der "Zeit im Jahreskreis"

Tf 18.00 A. Ged. Margareta Schmuck u. Angeh. Kirchstr. 1

DI 10.01.

Sf 18.30 Rosenkranz für geistliche Berufe
 Sf 19.00 A. Ged. verst. Alfred Schmidt, Ind.
 Ged. ehemaliger Stifter
 Ab 19.00 Messfeier

MI 11.01.

Sf 18.00 Heilige Stunde

DO 12.01.

Rb 18.00 Heilige Stunde
 Hh 19.00 A. Ged. Leb. u. Verst. Heß, Kressmann u. Bauer, Hh. 89
 Ged. verst. Angeh. Feller u. Dennert, Hh.
 Eb 19.00 A. Ged. verst. Martin, Backert u. Carina, Eb. 50

FR 13.01.

Sf 08.30 Amt nach Meinung
 Sf 16.00 Schüलगottesdienst: „Don Bosco“
 Zs 19.00 Messfeier

SA 14.01.

Sf 16.00 Feier der Versöhnung (Beichtgelegenheit)

*2. Sonntag im Jahreskreis - Familiensonntag
 - Kollekte für den Familienbund –
 „Sie folgten Jesus und sahen, wo er wohnte, und blieben
 bei ihm“*

Sf 17.30	Rosenkranz
Sf 18.00	A. Ged. Dora u. Georg Gräbner Ged. verst. Schäfer u. Bauer, Gerhartusstr. 1 Ged. verst. Maierhöfer, Sucker, Lena u. Georg Feller, Marktpl. 34 / Ged. Johann u. Joseph Feller, Traubstr. 5 Ged. Paul Ott, am Bauhof
Ab 19.00	Messfeier

SO 15.01.

Sf 09.15	Pfarrgottesdienst
Hh 10.30	A. Ged. verst. Geistl. Rat Herrmann Knött, Hh. 83 Ged. Leb. u. verst. Völker u. Brendl, Hh. 129 A. zum Dank, Hh. 91



Zur Krippe darfst du kommen, wie du bist. Komm mit deinen Tränen und deiner Angst, bring deine Schuld mit und deine Verbitterung. An diesem Ort ist niemand fehl am Platz.

Schlüsselfeld – eine kleine Krippenstadt
Neue Station auf dem Schlüsselfelder Krippenweg



Die Reihe der neuen Krippen auf dem Schlüsselfelder Krippenweg wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Nachdem im letzten Jahr die Rambacher Fialkirche sowie die Schlüsselfelder Marienkirche mit neuen Krippen ausgestattet wurden, wurde erstmals in dieser Saison eine Darstellung „Alt-Jerusalem“ im Eingangsbereich des Rathauses aufgestellt.

Es handelt sich dabei um eine liebevolle, detailverliebte Holzarbeit mit verschiedensten bemalten Gebäuden und Figuren.

Auch die orientalische Krippe in der Marienkirche bekam „Zuwachs“. Für einen Hirtenjungen, weitere Schäfchen, eine Magd und vor allem die Könige aus dem Morgenland mit ihren prächtigen Gewändern – finanziert durch private Spenden – musste eigens die Krippenlandschaft vergrößert werden. Außerdem wird in dieser Weihnachtszeit die Marienkirche mit einem großen beleuchteten Christbaum und vielen neuen Sternen in filigraner Laubsägearbeit geschmückt.

Bereits seit mehreren Jahren hat die sog. Gräbners-Krippe aus Eckersbach ihren Platz in einem Raum des Schlüsselfelder Stadttors gefunden. Sie wurde vom Team des Stadtmuseums in liebevoller Kleinarbeit restauriert und kann als Musterexemplar einer typischen Großkrippe, wie sie in vielen Familien über Generationen hinweg errichtet wurde, bewundert werden.

In der Pfarrkirche Schlüsselfeld wird in diesem Jahr die jährlich neu gestaltete Krippendarstellung im Chorraum direkt am Zelebrationsaltar aufgestellt.

Der Schlüsselfelder Krippenweg umfasst damit wieder nahezu 20 Stationen mit zum Teil bedeutenden Exemplaren und Großkrippen.



Die einzelnen Stationen des Krippenweges in der Schlüsselfelder Altstadt sind die Pfarrkirche mit zwei Krippendarstellungen, die Krippe am Marktplatz, die Marienkirche, die Gräbners-Krippe im Stadttor, die Alt-Jerusalem-Krippe im Rathaus sowie das Stadtmuseum mit mehreren historischen Exemplaren.

Außerhalb der Altstadt finden sich Krippen in den Kirchen von Thüngfeld, Eckersbach, Rambach, Heuchelheim, Wüstenbuch, in den beiden Aschbacher Kirchen, in Hohn am Berg, Ziegelsambach, Lach, Elsendorf sowie in Reichmannsdorf.

Öffnungszeiten:

Die Kirchen sind täglich durchgehend bzw. in den kleineren Ortsteilen an den Sonn- und Feiertagen und natürlich zu den Gottesdienstzeiten geöffnet. In Ziegelsambach, Wüstenbuch und Lach öffnen die Anwohner gerne für die Besucher die Türen. Das Stadtmuseum bzw. die Krippe im Vortor ist an Sonntagen von 11 – 16 Uhr zugänglich. Die Krippe im Rathaus kann während der normalen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung sowie ebenfalls am Sonntag von 11 – 16 Uhr besichtigt werden.

So sind auch in der kommenden Weihnachtszeit wieder alle Krippenliebhaber aus Nah und Fern eingeladen, sich auf den Schlüsselfelder Krippenweg zu machen.

Schon zur Tradition geworden ist die Aussendung der Sternsinger, die am 06. Januar nach dem Festgottesdienst um 9.15 Uhr wieder von der Pfarrkirche zur großen Marktplatzkrippe ziehen. Sie singen dort ihr Lied, um sich dann – nach einer kleinen Stärkung durch die Krippenfreunde – in die Häuser der Pfarrgemeinde aufzumachen.



Sternsinger 2006

Peru ist Beispielland der diesjährigen Sternsingeraktion

Am **06. Januar** rückt wieder das alljährliche Sternsingen in unser Blickfeld. Bei hoffentlich gutem Wetter werden wieder über 60 Mädchen und Jungen als Heilige Drei Könige verkleidet von Haus zu Haus ziehen. Sie bringen den Segen Gottes für das neue Jahr und für Kinder, die es nicht so gut haben, wie sie selbst - zum 17. Mal übrigens in unserer Pfarrei.

Der Präsident des Kindermissionswerkes, Winfried Pilz, hat in einem Interview erklärt, was in diesem Jahr im Zentrum steht: "Die neue Aktion Dreikönigssingen hat ein Leitwort, über das wir uns sehr den Kopf zerbrochen haben. Es lautet: 'Los niños lo pueden lograr! - Kinder schaffen was'. Und da haben viele gesagt, es ist zu salopp, zu locker. Denn es soll ja auch ein Problem anzeigen, nämlich die Frage der Kinderarbeit in der Welt, diesmal mit Blick auf Peru, und zwar die beiden Seiten. Einmal gibt es viele Regionen auf der Welt, wo sie wirklich ausgebeutet werden, als billige Arbeitskräfte verschlissen werden. Viel zu früh, über ihre Kräfte. Aber gleichzeitig wissen wir auch, dass Kinder gerne etwas schaffen, dass sie gerne etwas gestalten, dass sie mitmachen und dazu gehören möchten. Und diese beiden Aspekte möchten wir diesmal in den Blick nehmen."



Neben den Projekten des Kindermissionswerkes wird mit den Schlüsselfelder Spenden die Missionsarbeit der Münsterschwarzacher Benediktiner sowie Schwester M. Berntraud (Würzburger Erlörschwester) in Tanzania unterstützt.

Die Sternsinger freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

Weitere Informationen unter: www.sternsinger.de

Pfarrgemeinderatswahlen 2006

aus Überzeugung

kandidieren . wählen . mitmachen

Aus Überzeugung kandidieren – wählen – mitmachen, so lautet das Leitmotiv für die Pfarrgemeinderatswahl am **12. März 2006**. Dann werden in allen bayerischen Diözesen die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Wir alle spüren in unserem Erzbistum eine vielfältige Auf- und Umbruchsituation mit allen Chancen und Schwierigkeiten, mit vielen Hoffnungen und Ängsten. Es gilt den begonnenen Prozess des Pastoralplans fortzuführen und die gefassten Beschlüsse umzusetzen.

Dabei haben die Pfarrgemeinderäte eine wichtige Aufgabe.

Den Pfarrgemeinderäten kommt es zusammen mit den Pfarrern und Hauptamtlichen zu, die Entwicklung und Gestaltung gemeindlichen Lebens anzustoßen, zu begleiten, zu fördern und auch umzusetzen. Die Wahl am 12. März 2006 ist wichtig, weil von den Pfarrgemeinderäten in den nächsten Jahren eine besondere Sensibilität und Handlungsbereitschaft bei der Umsetzung des Pastoralplans notwendig sein wird.

Die Aufgaben im Pfarrgemeinderat werden sicherlich nicht weniger, sie werden aber vielfältiger, spannender und wichtiger.

Darum beteiligen Sie sich an den Pfarrgemeinderatswahlen. Lassen Sie sich als Kandidaten ansprechen – aufstellen. Machen Sie vor allem von Ihrem Wahlrecht gebrauch.



Weitere Informationen unter: www.pfarrgemeinderatswahl.de und www.st-johannes-schluesselfeld.de

Verraten Sie uns die Namen guter Köpfe – Ihre Kandidatenvorschläge

aus Überzeugung

kandidieren . wählen . mitmachen



Und so geht's

Möglichkeit 1:	Möglichkeit 2:	Möglichkeit 3:
<p>Sie wollen selber kandidieren:</p> <p>Das ist am einfachsten: Sie erklären schriftlich, dass Sie zur Kandidatur bereit sind. Und ab die Post zum Wahlvorstand oder Pfarramt.</p>	<p>Sie kennen jemand, von dem Sie glauben, dass er/sie in den Pfarrgemeinderat gehört.</p> <p>Dann nehmen Sie den Vorschlagzettel, füllen ihn aus und ab damit in die Kandidatenbox</p>	<p>Sie wollen wählen, sind aber am Wahltag verhindert.</p> <p>Dann können Sie Ihre Stimme per Brief abgeben. Einfach die Wahlunterlagen anfordern, ausfüllen und zurückschicken.</p>

Dieser Zettel kann das Leben einiger Menschen ganz schön verändern.

Wen möchten Sie im nächsten Pfarrgemeinderat sehen (oder wieder sehen)?
Nennen Sie uns die Namen Ihrer Wunschkandidaten. Dann setzen wir uns dafür ein, dass diese kandidieren!

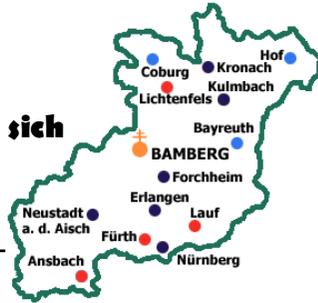
	Name, Vorname	Adresse
1		
2		
3		
4		
5		

Die Kandidatenbox finden Sie in der Pfarrkirche beim Marienaltar. Wir erbitten Ihre Vorschläge bis 23.01.2006

Bildung von Seelsorgeeinheiten

Die Pfarreien der Erzdiözese verändern sich

Die Erzdiözese Bamberg steckt im Moment in einem Umstrukturierungsprozess! Auf Grund des Priestermangels und der geringer werdenden finanziellen Mittel, sind alle Pfarreien in der Erzdiözese aufgerufen, sich zu Seelsorgeeinheiten mit etwa 8.000 Katholiken zusammenzuschließen.



Was ändert sich in unserer Pfarrei

In den vergangenen Monaten wurden deshalb zahlreiche Gespräche mit unseren Nachbarparreien geführt, um auszuloten, wer mit wem zusammen gehen würde. In der Zwischenzeit hat sich herauskristallisiert, dass die Pfarreien Wachenroth, Elsendorf, Reichmannsdorf, Geiselwind mit Appenfelden und Breitenlohe und unsere Pfarrei Schlüsselfeld-Aschbach zusammengehen werden. In dieser Seelsorgeeinheit, die dann etwa eine Größe von 300 qkm haben wird, leben z. Zt. knapp 8.000 katholische

Christen. Zukünftig werden für diesen Seelsorgebereich nur noch zwei bis drei Priester zuständig sein. Die Gelder der einzelnen Kirchenstiftung bleiben den Kirchenstiftung erhalten. In vielen Bereichen werden die Aktivitäten verknüpft werden.



Neue Seelsorgeeinheit mit Aschbach, Geiselwind/Appenfelden, Elsendorf, Reichmannsdorf, Breitenlohe, Wachenroth und Schlüsselfeld

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pfarrversammlung am 21. Januar um 19.00 Uhr, zu der wir Sie schon heute sehr herzlich einladen.

Vom Weltjugendtag zum Bistumsjubiläum 2007

Erzbischof eröffnet Jahr der Berufung



Am Samstag vor dem 1. Advent eröffnete der Bamberger Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick auf dem Feuerstein im Rahmen der BDKJ-Diözesanversammlung das Jahr der Berufung. Mit seinem Hirtenwort zur Adventszeit und der Übergabe einer Weltjugendtags-Kerze an die Projektgruppe der Diözesanstelle Berufe der Kirche startete er offiziell die Initiative, für die sich der BDKJ, das erzb. Jugendamt, Ordensleute und geistliche Gemeinschaften

gemeinsam mit der Diözesanstelle einsetzen.

Schlüsselfelder Marienkirche wird zur besonderen Gebetsstätte

In einem abendlichen Gottesdienst am ersten Adventssonntag erhielt das Anliegen zusätzlich eine „geistliche Verankerung“. Subregens Martin Emge, der Leiter der Diözesanstelle, eröffnete die Initiative zusammen mit dem Diözesanjugendseelsorger Detlef Pötzl in der Schlüsselfelder Marienkirche und erklärte dieses Gotteshaus zur besonderen Gebetsstätte, um die Initiative geistlich / spirituell zu begleiten.



Die Initiative soll grundsätzlich umfassend im Blick auf die Berufung zum Menschsein, zum Christsein und zum Jüngersein gesehen werden. Die Sorge um geistliche Berufe im Ordensstand und Priesteramt wird zusammen gesehen mit der Sorge um christliche Ehen und Familien, um Jugendliche, die ihren Lebensweg suchen, und im Kontext der großen Vielfalt ehrenamtlicher und hauptamtlicher kirchlicher Dienste.

Gerade in dieser Weite werden Möglichkeiten gesehen, ausgehend von positiven Kirchen- und Glaubenserfahrungen rund um den Weltjugendtag, das Jahr unseres Bistumsjubiläums vorzubereiten, indem der Blick auf die Charismen aller Getauften und ihre besondere Herausforderung in dieser kirchlichen Umbruchssituation gelenkt wird.

Leitfragen könnten für Sie sein:

- ✚ Wie heißt der Ruf Gottes in den Zeichen der Zeit für Sie persönlich?
- ✚ Welchen Anruf Gottes hören Sie aus den veränderten Gemeindestrukturen heraus?
- ✚ Welche Berufungen in den Gemeinden darf ich fördern helfen?
- ✚ Wie gelingt es, dass sich Gemeinden wie ein „Strauß von Berufungen“ verstehen?

Der Erfolg dieser Initiative für Berufungen wird ganz wesentlich von der Unterstützung und Eigeninitiative der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im pastoralen Dienst abhängen. Deshalb lädt die Projektgruppe herzlich ein, diese Chance und die Angebote zu nutzen. Als Hilfestellung und Einladung an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Erzdiözese wurde ein Leitfaden und ein Bonheft mit zahlreichen Projekten und Materialangeboten erstellt, das noch viele weitere Informationen enthält.

Besonders jungen Leuten und allen Interessierten ist die Homepage unter www.vocation4you.de zu empfehlen.

Subregens Martin Emge,
Leiter der Diözesanstelle Berufe der Kirche
Georg Paszek, Diakon

Sternstunden

Es waren Sternstunden, die uns die Weltjugendtage in Köln und anderswo in unserem Land beschert haben.



Erlebnisse, die bewegten.
Zeugnisse, die unter die Haut gingen.
Bilder, die man nicht vergisst.



Heiliger vor Gottes Throne

Gedanken zum Rambacher Sebastianstag



Der mündlichen Überlieferung zufolge haben in Rambach drei Männer als einzige Überlebende einer Pestepidemie während des 30jährigen Krieges an der heute noch bestehenden Wegkapelle an der Abzweigung der Hirtengasse das Gelübde abgelegt, bei Abwendung der Seuche eine Sebastianskirche zu bauen und am Sebastianstag („Bastelsdooch“) zu Ehren des Heiligen einen Fast- und Abstinenztag zu halten.

Das heißt, daß an diesem Tag auf Fleischspeisen verzichtet wird und jeder sich mit einer einmaligen Sättigung begnügt.

Dieser Tag war ursprünglich kein Feiertag im eigentlich Sinn, sondern wurde bis in die 30er Jahre unseres Jahrhunderts nur als Fast- und Abstinenztag begangen, an dem am Vormittag ein sog. Hochamt und am Nachmittag eine Andacht gefeiert wurde. In der Amtszeit von Bürgermeister Fritz Ott wurde jedoch, dem Beispiel von Geiselwind und Reichmannsdorf folgend, dieser Tag ein arbeitsfreier Feiertag.

Die Fialkirchengemeinde Rambach ist nach der Feiertagsreform vor rund 50 Jahren die einzige Ortschaft in der Pfarrei Schlüsselfeld, die die Tradition eines Feiertags am Fest des Kirchenpatrons bis heute bewahrt hat. Mit großem Stolz wurde bisher von „den Vätern“ – wie es im Lied heißt – dieser Tag begangen. Für die Landwirte, aber auch für die sonstigen Berufstätigen, war es selbstverständlich, an diesem Tag die Arbeit ruhen zu lassen und einen „richtigen Feiertag“ zu halten. Dazu gehörte natürlich auch der Besuch des Festgottesdienstes am Vormittag und der nachmittäglichen Andacht. Selbst jene, die aus dringenden Gründen keinen Urlaub nehmen konnten, versuchten, wenigstens an einem der Gottesdienste teilzunehmen.

„Christen kommt, mit Eifer singet – wie die Väter schon getan!“ So lautet der Anfang des Sebastianliedes das in Rambach seit vielen Jahr-

zehnten am Patronatsfest, dem Gedenktag des Märtyrers Sebastian, am 20. Januar gesungen wird.

„Christen kommt, mit Eifer singet“ – diese Einladung gilt bis heute. Leider stimmt die Liedzeile „So, wie einst, auch heute sendet, dir Verehrer jedes Haus!“ eigentlich nicht mehr ganz. Das Bewusstsein für diesen lokalen Feiertag und auch der Gottesdienstbesuch gingen in den letzten Jahren immer mehr zurück. Ein solcher Brauch ist bekanntlich aber nur dann aufrecht zu erhalten und sinnvoll, wenn er „gelebt“, also tatsächlich praktiziert, wird. Wenn das Ganze nur noch eine leere Hülle ist, ist jeder äußere Pomp sinnlos.

Die Einladung – vornehmlich zu den Gottesdiensten – geht an die gesamte Pfarrgemeinde, an alle, die sich mit Rambach und dem Hl. Sebastian verbunden fühlen, aber vor allem an die Rambacher. Hier denke ich besonders an die Jugendlichen, die jungen Erwachsenen und Familien, denen es aufgetragen ist, die Tradition „wie die Väter schon getan“ aufzunehmen, zu leben und an die kommenden Generationen weiterzugeben.

Es gilt, sich (wieder) bewusst zu machen, aus welchen Quellen wir leben, in welcher Tradition wir stehen und daß so ein Feiertag auch heute einen tiefen Sinn hat. Natürlich bedrohen uns nicht mehr die Pest oder eine Viehseuche, die uns in unserer Existenz gefährden. Aber an Nöten fehlt es uns auch heute nicht, für die es sich an einem besonderen Tag im Jahr um Fürsprache anzurufen lohnt. Ein Patronatsfest macht uns zudem unsere Verbundenheit mit Gott und seinen Heiligen bewusst.

Letztlich kann die gemeinsame Feier und auch die Besonderheit eines lokalen Feiertages den Gemeinschaftsgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Dorfgemeinschaft auffrischen und stärken.

Daher ist es auch heute sinnvoll und für die Filialkirchengemeinde wichtig, gemeinsam den „Bastelsdooch“ zu begehen und auch ein entsprechendes Interesse zu bekunden.

Georg Paszek, Diakon



Terminvorschau

- | | | |
|------------|-----------------------------------|---|
| JAN | 02.01. | Tag der Dreifaltigkeitsbruderschaft / Bibelkreis |
| | 04.01. | Seniorenkurzausflug – Krippenweg |
| | 06.01. | Sternsingersendung |
| | 08.01. | Kindersegnung |
| | 17.01. | Ökumenischer Gottesdienst |
| | 18.01. | Vortrag Gentechnologie |
| | 20.01. | Patrozinium Rambach |
| | 21.01. | Pfarrversammlung (Pfarrsaal) |
| | 22.01. | Kirchweih in Rambach |
| 29.01. | Familienwanderung Kolpingsfamilie | |
| FEB | 05.02. | Vorstellungsgottesdienst unserer Kommunionkinder |
| | 06.02. | Bibelkreis |
| | 07.02. | Seniorenfasching |
| | 14.02. | Elternabend Kommunionkinder Thema „Eucharistie“ |
| | 19.02. | Spielenachmittag für Jung und Alt (Kolpingsfamilie) |
| MÄR | 03.03. | Weltgebetstag der Frauen |
| | 08.03. | Ewige Anbetung in Schlüsselfeld |
| | 11.03. | Firmkurstag |
| | 12.03. | Ewige Anbetung Thüngfeld / PGR Wahlen |
| | 19.03. | Patrozinium und Ewige Anbetung Heuchelheim |
| | 21.03. | Seniorenachmittag |
| | 25.03. | Einkehrtag der Pfarrei |
| | 28.03. | Elternabend (Komm.-kinder) Thema „Versöhnung“ |
| | 29.03. | Ökumenischer Jugendkruzweg |
| APR | 01.04. | Eheseminar |
| | 02.04. | Fastenessen |
| | 03.04. | Bibelkreis |
| | 12.04. | Bamberg – Chrisammesse (Firmlinge) |
| | 19.04. | Senioren - Osterbrunnenfahrt |



Passionsspiele in Schwarzenberg

Im kommenden Jahr finden wieder die Schwarzenberger Passionsspiele statt. Wir haben für Freitag, den 14. Juli 2006 Karten vorbestellt. Die Aufführung beginnt um 19.00 Uhr und nimmt an drei verschiedenen Spielorten die Besucher mit hinein in das Leben und Sterben unseres Herrn Jesus Christus.

Kosten (Erwachsene):	20,00 € für Busfahrt und Eintrittskarte
Anmeldung:	baldmöglichst im Pfarrbüro

Du kannst Maria sein

Wie Maria können wir von Gott alles erwarten, obwohl vieles dagegen spricht. Wie sie können wir uns von ihm finden lassen. Maria hat da nichts dazu getan. Sie war einfach offen für das, was Gott mit ihr vorhatte. Sie ließ etwas mit sich geschehen. Und mit ihr geschah damals nichts anderes, als mit uns heute passieren kann: Glaube ist kein bestimmtes Gefühl, sondern etwas, das mich in Bewegung setzt.



Nachrichten aus unserer Pfarrgemeinde

Jahr des Herrn 2005

Taufen:

Hanika Emely Lucia, Sf
Weiß Mario, Hh
Weeger Franka, Tf
Sendner Eva-Maria, Tf
Schlafhäuser Julia, Sf



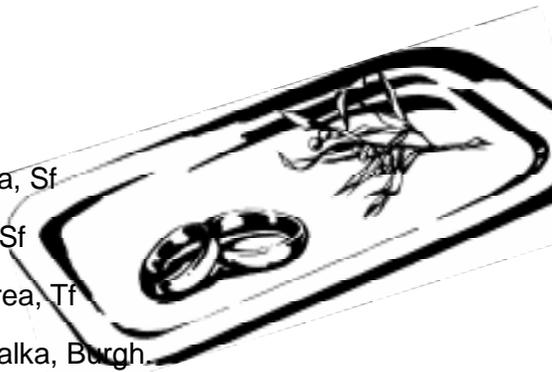
Stipani Christian Alexander, Burgh.
Beck Lisa, Sf
Grabow Benedikt, Sf
Berchdolt Leon Sascha, Tf
Reiterer Jasmina Daniela Heike, Tf

Krug Max, Tf
Uri Johannes, Sf
Lunz Nadine, Hh
Horn Jaqueline Vanessa, Sf
Bulutbas Sinan, Sf

Heinrich David, Sf
Grabow Mandy, Sf
Grabow Verena, Sf
Zahidi Noel Yves, Tf
Dannert Kristina Barbara, Deb.
Schmidt Nadja, Deb.

Eheschließungen:

Bondank Alex und Knaub Tanja, Sf
 Kube Jürgen und Funk Diana, Sf
 Krug Andreas und Herold Andrea, Tf
 Treuheit Jörg und Krainik Hajnalka, Burgh.
 Leiste Markus und Göhzold Peggy, Rb
 Ott Michael und Eberhart Tanja, Sf



Verstorbene:

Danner Anna, 84 Jhr. Deb
 Weichlein Georg, 83 Jhr. Sf
 Kaiser Michael, 83 Jhr. Tf
 Toelke Erwin, 56 Jhr. Rb
 Dannert Kunigunda, 74 Jhr. Sf
 Weber Emil, 74 Jhr. Tf
 Simon Alfred, 74 Jhr. Deb
 Heusinger Rainer, 44 Jhr.
 Wanetschek Walter, 79 Jhr. Sf
 Adam Anna, 80 Jhr. Tf
 Schockel Leonhard, 87 Jhr. Tf
 Denzler Magdalena, 81 Jhr. Tf
 Sendner Lorenz, 58 Jhr. Rb
 Horn Franziska, 78 Jhr. Deb
 Schmidt Alfred, 90 Jhr. Sf



Herzliche Einladung zum Theater



Scheinheiligkeit hat einen Namen

Ländliches Lustspiel in 3 Akten von Doris Albert

Gudrun Hagen, eine Hausfrau mit Leib und Seele, verwöhnt ihre Lieben so gut sie kann. Ihr Mann Hans kümmert sich nur um seinen Gemeinderatsposten und sein Vergnügen. Jedoch kurz vor der nächsten Gemeinderatswahl lässt sich Gudrun von ihrer Freundin überreden und stellt sich als Kandidatin zur Verfügung. Sie wird gewählt und im Hause ändert sich alles. Hans hat fortan nichts mehr zu lachen und muss sich mit solch profanen Problemen, wie dem Mittagessen oder sauberer Wäsche beschäftigen.

Reinerlös zu Gunsten des neuen Pfarrzentrums!



Modell des neuen Pfarrzentrums. Pläne und weitere Informationen finden Sie auf der Pfarreihomepage!

Jahresrückblick 2005



Januar

- Sternsingeraktion – Kinder haben eine Stimme
- Infoabend zum Ersatzbau „Pfarrzentrum“
- Fackelwanderung nach Heuchelheim – zur Einstimmung auf den Weltjugendtag
- Familienwanderung durch den Bürgerwald



Februar

- Frühschoppen der Pfarrei im Pfarrsaal
- Spielenachmittag im Pfarrsaal
- Spätschichten zur Fastenzeit
- Fahrt zum Kunigudentag



März

- Weltgebetstag der Frauen mit landesüblichem Essen
- Fastenessen zu Gunsten der Missionsarbeit in Tanzania
- Frühschichten zur Fastenzeit
- Ökumenischer Kreuzweg der Jugend
- Osterfrühstück im Pfarrsaal

April

- 20 Kinder gehen zum ersten Mal zum Tisch des Herrn
- Wallfahrt nach Gößweinstein
- Gebetsstunde in allen Filialen um geistliche Berufe



Mai

- Pfarrfahrt: Auf den Spuren des Bruder Klaus von Flüe
- Polenfahrt der Ministranten aus Schlüsselfeld und Aschbach



Juni

- Pfarrfest in der Mehrzweckhalle
- Konzert der Pfarrband zum Abschluss des Pfarrfestes
- Erlebniswochenende für Jugendliche von 8 – 12
- 10 Jahre Wiederaufbau Antoniuskapelle
- Altarweihe in Eckersbach mit Regionaldekan Mg. Holzschuh
- Erzbischof Dr. Ludwig Schick besucht beim Patronatsfest der Pfarrkirche unsere Pfarrei



Juli

- 35 Jugendliche aus den Pfarreinen Schlüsselfeld und Aschbach empfangen durch Herrn Prälat Wich das Sakrament der Firmung
- Spatenstich Pfarrheimersatzbau
- Wallfahrt nach Vierzehnheiligen
- Singspiel der Schola: Hochzeit zu Kana
- Konzert „Cantate Domino“ – Chor der Pfarrkirche
- 10 Jahre „Eine-Welt-Laden-Aschbach“
Faires Frühstück auf dem Marktplatz zusammen mit dem AK Eine Welt



August

- Verteilung von Kräuterbuschen an Maria Himmelfahrt
- Jugendliche unserer Pfarrei fahren zum Weltjugendtag nach Köln



September

- Wallfahrt nach Dettelbach
- Altarweihe in Thüngfeld mit Erzbischof Dr. Ludwig Schick



Oktober

- 2. Frühschoppen der Pfarrei in diesem Jahr
- Nacht der Lichter – Lieder und Gebete aus Taize
- Richtfest am neuen Pfarrzentrum



November

- Bücherei und Eine-Welt-Team gestalten Ausstellung
- Adventsbasar auf dem Marktplatz



Dezember

- Chor gestaltet Adventskonzert mit Liedern vom Weltjugendtag
- Frühschichten im Advent
- Fackelwanderung für Jugendliche
- Licht von Bethlehem wird in alle Haushalte getragen



weitere Termine



Jubelkommunion

Am Sonntag, den 07. Mai 2006 feiern wir das Fest der Jubelkommunion in der Pfarrei Schlüsselfeld. Alle Gläubigen die vor 25, 50, 60 und 70 Jahren die Erste Heilige Kommunion empfingen, sind herzlich dazu eingeladen.

Bitte geben Sie diese Information schon heute an die Bekannten und Verwandten weiter. Wir bitten die einzelnen Jahrgänge, jeweils die Adressen von ihren Mitschülern/Innen in das Pfarrbüro zu bringen. Es geht dann an alle Jubelkommunikanten eine schriftliche Einladung heraus.

Eheseminar am 01. April

Unter der Führung von Frau Angelika Schmitt (Strullendorf), findet im kommenden Jahr wieder ein Eheseminar statt. Eingeladen sind dazu alle Paare, die beabsichtigen, im kommenden Jahr zu heiraten. Termin: 01. April (das ist kein vorzeitiger Aprilscherz!) Zeit: 13.00 Uhr - 18.00 Uhr Ort: Pfarrsaal Schlüsselfeld Kosten: 15 € pro Paar (einschl. Kaffee) Anmeldung: bis 15.03.2006 im Pfarrbüro Schlüsselfeld

Besuch des Bamberger Krippenweges Seniorenkurzausflug

Am Mittwoch den 04. Januar wollen wir einige Stationen des Bamberger Krippenweges aufsuchen. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Abfahrtszeiten: Hh 13.00 / Rb 13.05 / Sf 13. 10 / Tf 13.15
Eb 13.20 Rückkunft: ca. 18.00 Uhr
Unkosten 5 € - Anmeldung ab sofort im Pfarrbüro

Kinder und Enkelkinder im Glauben erziehen

Referat am 10. Januar 2006 um 13.30 Uhr im Fränkischen Hof zu Aschbach. Referent ist Herr Sauerbrey; Veranstalter: Katholische Landbewegung – Herzliche Einladung.

Kath. Öffentliche Bücherei Schlüsselfeld



Schenken Sie sinnvolle Freizeit mit einem Gutschein aus der Bücherei – Kommen Sie vorbei, unser Team berät gerne!

Jubiläum:

Im November 2006 können wir auf **25 Jahre** Büchereiarbeit zurückblicken. Dieses Jubiläum möchten wir mit allen unseren Stammlesern und vielen neuen Lesern feiern. Freuen Sie sich auf unser Jubiläumsprogramm im November.

Mehr über unsere Bücherei ist auf unserer Homepage unter:

www.st-johannes-schlusselfeld.de

Rubrik Wir über uns, Bücherei Schlüsselfeld, zu finden.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag 17:30 – 19:00 Uhr
 Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr
 Sonntag 10:00 – 11:30 Uhr



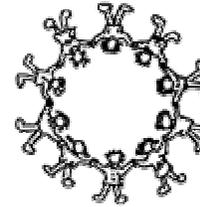
Bitte vormerken:

Dieses Jahr haben wir am 25.12. und 01.01.2006 geschlossen!



Wir wünschen allen Frohe Weihnachten und
 Alles Gute fürs Neue Jahr
 Das Büchereiteam

Familiengottesdienstteam



Zu unserer Freude durften wir feststellen, dass die Familiengottesdienste 2005 in unserer Gemeinde beliebt und deshalb auch wieder sehr gut angekommen sind.

Vielen Dank für Ihr Interesse. Wir freuen uns darüber und möchten Sie gleichzeitig auf die kommenden Gottesdienste im neuen Jahr hinweisen:

Die Gottesdienste finden immer an Sonntagen statt.

- ✚ 05. Februar 2006 9.15 Uhr
Vorstellungsgottesdienst der Kommunionkinder
- ✚ 02. April 2006 10.30 Uhr
Familiengottesdienst, anssl. Fastenessen
- ✚ 21. Mai 2006 10.30 Uhr
Familienwortgottesdienst in der Marienkirche
- ✚ 23. Juli 2006 10.30 Uhr
Familiengottesdienst Thema: Ferien
- ✚ 05. November 2006 09.15 Uhr
Familiengottesdienst anl. des Büchereijubiläums

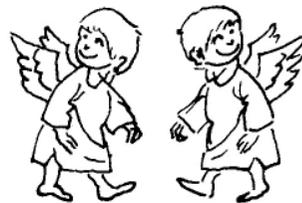
Bis dahin wünschen wir Ihnen allen eine ruhige, besinnliche Weihnachtszeit und für das Jahr 2006 alles erdenklich Gute!

Ihr Familiengottesdienstteam:

Gerda Seeger, Gabi Schühlein, Sandra Reinhardt,
 Claudia Krauss, Agnes Sendner, Karin Uri, Marion Heger.



Man muss das Kind „auf seinen Händen tragen“, muss die Muttergottes und ihren Mann „in die Arme nehmen“, man muss sich mitten unter die Hirten gesellen und einer von ihnen werden. Mit den Gestalten der Heiligen Nacht eint werden, das ist es.



Adventslicht

*Ich bin das Lichtlein, das erwacht
 in der dunklen Winternacht.
 Die Menschen gingen so gebückt,
 doch als das Lichtlein sie erblickt,
 da wussten sie, es kommt die Zeit,
 da werden alle Herzen weit
 und alle Augen werden hell
 und alle Füße laufen schnell,
 denn mitten aus dem Winterkleid,
 ersteht die liebe Weihnachtszeit.*

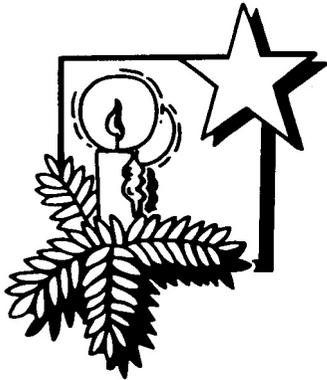
Kindergottesdienstteam



Ganz herzlich möchten wir uns bei allen Familien für den guten Besuch der Kindergottesdienste, besonders an Erntedank und im Advent, bedanken. Zu den Gottesdiensten im neuen Jahr laden wir alle ganz herzlich ein.

Termine:

Wir feiern Gottesdienst im Pfarrsaal um 10.00 Uhr am 22.01.2006, am 05.03.2006, am 14.04.2006 (um 15.00 Uhr!), am 25.05.2006 und am 16.07.2006 in der Marienkirche ebenfalls um 10.00 Uhr.



Auf den Wegen des Advent

Vom Stern geweckt
den Glanz entdeckt,
der aus dem Dunkel brennt.
So lass mich gehen wie die Weisen, Herr,
die Wege des Advent.
Vom Stern geführt,
den Ruf gespürt,
der mich beim Namen nennt.
So lass mich ziehn wie die Hirten, Herr,
die Wege des Advent.
Als ein Mensch,
der dich sucht,
an der Krippe dich erkennt,
führ du meine Schritte auf den
Wegen des Advent.

Wir wünschen Ihnen allen gesegnete Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr Kindergottesdienstteam

Krabbelgruppe



Nach einem schönen, erlebnisreichen Krabbelgruppenjahr wünschen wir unseren „Krabbelmäusen“ und Ihren Familien Frohe Weihnachten und Alles Gute für das neue Jahr.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am Mittwoch, den 11. Januar 2006 von 09.30 bis 11.00 Uhr im alten Kindergarten.

Infos bei: Kerstin Martin Telefon (09552) 98 11 51
 Katrin Bielohlawek Telefon (09552) 98 13 34

Arbeitskreis Fest und Feiern

In diesem Jahr hatten wir doch einiges zu organisieren. Der Arbeitskreis bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern und allen, die mitgeholfen haben, unsere kirchlichen Veranstaltungen, wie z. B. das Pfarrfest usw., zu gestalten. Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Arbeitskreises Feste und Feiern, dem Pfarrgemeinderat und den Kirchenverwaltungen. Lasse Sie sich auch im kommenden Jahr ansprechen und helfen Sie mit unsere Veranstaltungen zu gestalten.

Vielen Dank
Gertraud Feller

Arbeitskreis Senioren

Die Seniorinnen und Senioren unserer Pfarrei nahmen an den Ausflügen nach Maria Frydritt, Gerolzhofen und Handthal und an den geselligen Nachmittagen regen Anteil. Dafür bedankt sich der AK Senioren recht herzlich. Wir wünschen allen Senioren ein gnadenreiches Weihnachtsfest, Gesundheit und Gottes Segen für das neue Jahr 2006.

Brigitte Hemmerlein

Schola



Unser größtes Ereignis in diesem Jahr war das Singspiel „Hochzeit zu Kana“. Nachdem wir es in Schlusselfeld in gekürzter Form in einen Gottesdienst eingebaut hatten, führten wir es im Herbst auch in Aschbach auf und konnten uns dabei besonders über unsere Karawane mit den Kamelen freuen.

Ganz herzlich danken wir Jörg Beckenbauer, der uns professionell auf dem Keyboard begleitet hat. Vielen Dank auch den Müttern, die sehr viel zum guten Gelingen beigetragen haben.

Wenn Du zwischen 8 und 12 Jahren bist und gerne singst, bist Du bei uns genau richtig. Wir treffen uns alle 14 Tage mittwochs von 17 bis 18 Uhr. Unsere erste Probe im Neuen Jahr wird sein am:
Mittwoch, 11. Januar von 17 bis 18 Uhr
 im Schola-Raum.

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr wünschen die Mädchen und Jungs von der Schola und Katharina Messingschlager

**Weitere Bilder vom Kindermusical gibt es auf unserer Pfarreihomepage:
www.st-johannes-schlusselfeld.de**



Chor der Pfarrkirche St. Johannes d.T.

Das Jahr 2005 begann für den Chor äußerst turbulent. Unser Chorleiter Jörg Beckenbauer hatte angekündigt, dass er - aus beruflichen Gründen - den Chor nicht mehr weiterführen kann und zum Ende der Saison seine Tätigkeit beenden wird. Doch - Gott sei Dank - es kam anders. Aufgrund beruflicher Veränderungen steht Beckenbauer dem Chor auch weiterhin zur Verfügung.

Ein arbeitsreiches Jahr stand vor uns. Am 07.01.2005 hat der Chor an einem Benefizkonzert der Feuerwehr zugunsten der Flutopfer in Südostasien teilgenommen. Viele andere Gruppen waren beteiligt. Der Abend war ein voller Erfolg. Über 6000,00 € Spenden konnten erzielt werden. Im April führte uns der diesjährige Chorausflug nach Ingolstadt. Beeindruckend die tolle Akustik in der dortigen Stadtkirche. Nach dem Osterprogramm ging es weiter im Programm. In einem Festgottesdienst am 24.06.2005 anlässlich des Besuches von Erzbischof Dr. Ludwig Schick in unserer Pfarrei haben wir eine kleine Orchestermesse aufgeführt. Guten Anklang bei den Zuhörern

Besuchen Sie unsere Seite auf der Pfarreihomepage: Jetzt neu mit Hörproben!!



findet unser Sommerkonzert am 17.07.2005 unter dem Motto „Cantate Domino“ in der Marienkirche. Wir wagten uns an anspruchsvoller Chorliteratur, wie das 6-stimmige Cantate Domino von Vytautas Miskinis, aber auch zeitgenössisches Liedgut (Lean on me, Wade on the water) waren zu hören. Unterstützt wurden wir von Katharina und Kristina Fröhlich (Geige) und Barbara Kahlert (Flöte). Vielen Dank auch an Franz Hünnerkopf, der uns immer wieder an der Orgel begleitet.

Das traditionelle Konzert im Advent am 04.12.2005 unterschied sich in diesem Jahr grundlegend von den Vorangegangenen. Zu hören waren Lieder vom Weltjugendtag in Köln. Damit diese Arrangements auch richtig zur Geltung kamen, wurden wir von einer eigens zusammengesetzten Band (Matthias Uri Schlagzeug, Rudolf Denzler Bass und Jörg Beckenbauer Keyboard) unterstützt. Der Erlös des Konzertes in Höhe von **555,40 €** ging zu Gunsten des neuen Pfarrzentrums (unserer neuen Heimat im nächsten Jahr)!

Auftritte des Chores an Weihnachten:

Heiliger Abend: Christmette (Beginn 23.00 Uhr)
1. Weihn.-feiertag: Festgottesdienst (Beginn 09.15 Uhr)
anschl. Singen an der Marktplatzkrippe
Weihn. Abendlob mit der Männerschola (18.00 Uhr)

Ökumene

Viele Hoffnungszeichen in der Ökumene sind untrennbar mit Frère Roger Schutz verbunden, dem im August letzten Jahres ermordeten Gründer und Prior von Taizé. Christen aller Konfessionen sind es seinem Vermächtnis schuldig, immer wieder gemeinsame Wege zu suchen.

D. Kremer



TAIZÉ ANDACHT

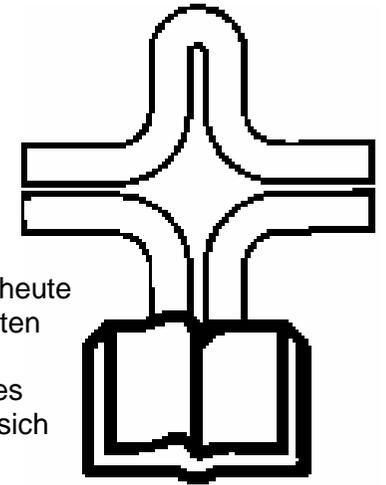
Herzliche Einladung zur Andacht „Face to Face“ am **30.12.2005 um 19.00 Uhr** in der Pfarrkirche Schlüsselfeld (Eucharistische Anbetung mit Gebeten und Gesängen aus Taizé).

Bibelkreis Sankt Johannes

Die Bibel – mehr als ein Buch!

Gott ruhig beim Wort nehmen

Im Bibelkreis sind Menschen, die ihre Weisheit nicht aus Büchern beziehen, die heute modern und morgen Ramsch sind. Sie halten ihr Leben vielmehr ins Gegenlicht jener Worte, von denen es heißt, sie seien Gottes Wort. Sie nehmen IHN beim Wort, lassen sich ansprechen, teilen ihre Erfahrungen ...



Bibelkreis – eine tolle Sache!!

Termine von Januar bis April 2006:

jeweils am Montag um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Schlüsselfeld
02.01., 06.02., 06.03, 03.04.2006

Wie oft habe ich mir schon vorgenommen, öfter in der Bibel zu lesen. Aber wenn ich mir dann wirklich einmal Zeit nehme und in der Heiligen Schrift lese, merke ich, dass ich vieles nicht verstehe und dann lasse ich es wieder... Vielleicht sollte ich doch einmal zum Bibelkreis gehen.



Weihnachten – ein Kinderfest?

Das Kind in der Krippe will wachsen, will nicht „alle Jahre wieder“ nur Kind sein. Und auch wir brauchen Weihnachten nicht als Kinderfest zu feiern. Wir können mit Weihnachten wachsen, wenn wir das Christkind in uns und zwischen uns groß werden lassen. Wenn wir bereit sind, das Kind, den Mensch gewordenen Gott und somit den Glauben an ihn groß, erwachsen werden zu lassen – und selbst mit ihm zu wachsen.

Berichte aus den Kirchenverwaltungen:

Kirchenverwaltung Schlüsselfeld

Für alle Gottesdienstbesucher sichtbar, kommt der Neubau unseres neuen Pfarrzentrums gut voran. Durch eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten haben wir, die Kirchenverwaltungen Schlüsselfeld und Thüngfeld, den ersten Bauabschnitt unseres neuen Pfarrzentrums gut abgeschlossen. Mit dem Spatenstich am 03.07.2005 haben die Rohbau-Arbeiten am neuen Pfarrzentrum begonnen. Nach knapp 4 Monaten Bauzeit wurde am 28.10.2005 Richtfest gefeiert. Die Rohbau-Arbeiten werden bis Ende Dezember fertig gestellt, das heißt, der Bau ist winterfest, das Dach ist dicht und die Fenster sind eingebaut. So kann in den Wintermonaten mit dem Innenausbau angefangen werden. Mitte Januar wird mit den Elektro-, Installations- und Heizungsarbeiten begonnen. Im Sommer des neuen Jahres soll das neue Pfarrheim in einem Festakt feierlich seiner Bestimmung übergeben werden.

Ganz besonders danken wir den Anliegern unseres Pfarrzentrum-Neubaus, die mit viel Geduld die Bautätigkeiten fast hautnah miterlebt haben. Ebenso danken wir für bereits eingegangene Spenden. Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns auf diesem Wege helfen, gerade jetzt, im „Endspurt“ des Neubaus.

Zahlreiche Vorbereitungsgespräche, Besprechungen mit den Architekten und Handwerkern, Bauausschusssitzungen und gemeinsame Kirchenverwaltungssitzungen der Träger des Neuen Pfarrzentrums, der Kirchenverwaltungen Thüngfeld und Schlüsselfeld, wurden bisher geführt und werden in den kommenden Monaten noch geführt werden müssen. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott unserem Kirchenpfleger Georg Messingschlager, der den Bau federführend begleitet und immer zur Stelle ist, wenn er gebraucht wird.



Herzliche Bitte um Ihre Unterstützung!



An dieser Stelle möchten wir Sie um Ihre Mithilfe bitten. Auch wenn der Neubau die auf Dauer kostengünstigste (gleichzeitig Ersatzbau für das abgerissene Krughaus und Neubau) und praktischste Lösung (Pfarrzentrum direkt neben der Kirche, die Bücherei zukünftig im Armenhaus) für unsere Pfarrgemeinde ist, so brauchen wir doch Ihre finanzielle Unterstützung.

Dankbar sind wir vor allem über die finanzielle Unterstützung unserer Erzdiözese, ohne deren Hilfe der Bau nicht möglich gewesen wäre. Von verschiedenen Seiten wurde uns ebenfalls Unterstützung zugesagt. Doch bei einem Gesamtbetrag von ca. 1.350.000 € werden die Kirchenverwaltungen Sf + Tf einen Betrag von etwa 350.000 € selbst aufbringen müssen.

Bitte unterstützen auch Sie uns bei dieser großen Aufgabe mit einer großzügigen Spende.

Spendenkonten bei allen Schlüsselfelder Banken:

Konto Nr. 09 010 0804 (BLZ 790 300 01)
Fürstlich Castell'sche Bank

Konto Nr. 430 498 386 (BLZ 763 515 60)
Kreissparkasse Höchstädt a.d. Aisch

Konto Nr. 9639 (BLZ 770 500 00)
Sparkasse Bamberg

Konto Nr. 215376 (BLZ 770 690 91)
Raiffeisenbank Ebrachgrund

Überweisungsträger
liegen bei den jeweiligen
Banken und
Sparkassen auf!

Ihnen allen schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott für ihre Gabe.

Bilder von den bisherigen Bautätigkeiten und vom künftigen Baufortschritt an unserem neuen Pfarrzentrum finden Sie auf unserer Homepage:
www.st-johannes-schluesselfeld.de

Kirchenverwaltung Thüngfeld



Die Renovierungsarbeiten an unserer Kirche St. Bartholomäus bestimmte das Jahr 2005. Ein arbeitsreiches und ereignisreiches Jahr liegt hinter uns.

Der Höhepunkt war nach dem Abschluss der Renovierungsarbeiten, die feierliche Übergabe der Kirche an die Kirchengemeinde und die Konsekrierung des neuen Volksaltars durch unseren Hochw. H. Erzbischof Dr. Ludwig Schick am 25. September

2005. Sein Kommen war eine große Ehre für unsere Filialkirche St. Bartholomäus in Thüngfeld.

Unter dem Altar wurden die Reliquien der heiligen Märtyrer Amanda und Theodor beigesetzt. Hell strahlend und festlich präsentierte sich unsere Kirche. Herzliches Dankeschön für den freudigen Empfang und das Schmücken der Häuser. Das anschließende, gemütliche Beisammensein, rundete die gelungenen Feierlichkeiten ab. Ein Dank an unserem Chor St. Johannes d. T, dem Stadthallenteam und den Küchenteams für die hervorragende Bewirtung. Festschriften sind für Interessierte noch vorhanden.

Erfreulich ist, dass die Gesamtkosten der Renovierung unterhalb der Planungskosten blieben, obwohl im Verlauf der Ausführung, viele zusätzliche Aufgaben dazu gekommen sind. z.B. das Schieferdach unserer Kirche, das kontrolliert und ausgebessert wurde. Dies war nur möglich durch den großartigen Einsatz vieler freiwilliger Helfer, kleinen und großen Spenden, sowie den Leistungen einiger ortsansässiger Firmen. Ihnen allen möchten wir dafür nochmals herzlich danken. „Vergelt's Gott“.

Eine weitere große gemeinsame Aufgabe ist nun die Fertigstellung unseres neuen Pfarrzentrums neben der Kirche in Schlüsselfeld. Helfen Sie mit die Aufgabe, ebenso wie unsere Kirchenrenovierung in Thüngfeld, zu einem guten Abschluss zu bringen. Allen Spendern, Helfern,

Gönnern und in sonstiger Weise Beteiligten ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Kirchenverwaltung Heuchelheim

In unserer Kirche führten wir eine Holzwurmbehandlung durch. Mit vereinten Kräften wurde der Dachstuhl von Schmutz und befallenen Gegenständen befreit, die Treppe zur Empore ausgebaut, der Bodenbelag erneuert sowie befallene Hölzer im Innenraum behandelt. Ansonsten gab es keine größeren Reparaturen. Das gemütliche Beisammensein nach dem Samstagsgottesdienst fand reges Interesse. Herzlichen Dank auch für die Opferbereitschaft allen Kirchenbesuchern.

Kirchenverwaltung Rambach

Im Jahr 2005 waren an unserem Gotteshaus keine großen Arbeiten notwendig; dies wird hoffentlich auch in den kommenden Jahren so bleiben.

Im Herbst hat der Sicherheitsingenieur der Erzdiözese Bamberg unserer Filialgemeinde einen Besuch abgestattet. Es wurden einige Sicherheitsmängel festgestellt. Hierbei sind hauptsächlich der Turm- und Dachbereich betroffen, aber auch ein etwa 10 m langes Stück der Friedhofsmauer wurde gerügt. In den Wintermonaten bzw. im Frühjahr werden die Beanstandungen behoben.

Bereits im Vorfeld möchte ich meinen Dank an die beiden Schreiner aus unserer Filialgemeinde richten, die zugesichert haben, den Turm- und Dachtrakt in Ordnung zu bringen. Für die Instandsetzung der Friedhofsmauer werden entsprechende Angebote eingeholt.

„Vergelt's Gott“ möchte ich auf diesem Wege unseren Spendern sowie allen, die in unserer Filialgemeinde das ganze Jahr über auf irgendeine Art und Weise mithelfen und sich so engagieren, sagen.

Ein herzliches Dankeschön auch an Pfarrer Geyer, Padre Gabriel und die Wortgottesdienstleiter für Ihren in Rambach geleisteten Dienst.

Kirchenverwaltung Eckersbach



Im Jahr 2005 wurden in der Fialkirche Eckersbach durch die Einweihung eines neuen Volksaltars die Renovierungsarbeiten nun abgeschlossen.

Am 19.06.2005 weihte Monsignore Georg Holzschuh den von Manfred Friedrich erbauten Volksaltar in

Eckersbach feierlich ein.

Zur Kirchweih wurde ein neuer Alu-Fahnenmast vor der Kirche aufgestellt und für die Kirchenfahne in Betrieb genommen.

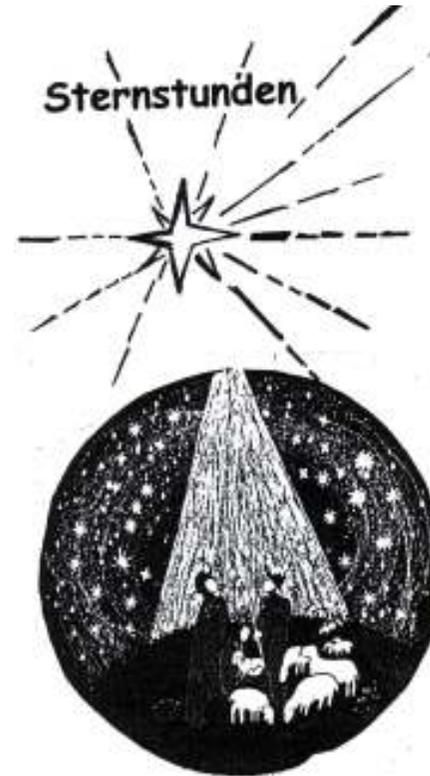
Allen Freiwilligen Helferinnen und Helfern, die während des ganzen Kirchenjahres zu verschiedenen Anlässen immer wieder zur Verfügung stehen ein herzliches Vergelt's Gott.

Die Mitglieder der Kirchenverwaltungen
wünschen Ihnen
ein friedvolles Weihnachtsfest und einen
glücklichen Anfang im Jahr 2006.

Dank gilt Allen, die im vergangenen Jahr durch handwerkliche Mitarbeit, materielle und finanzielle Hilfe die Anliegen unserer Pfarrei mitgetragen haben.

Ihre Kirchenpfleger
Georg Messingschlager, Schlüsselfeld
Winfried Gerner, Thüngfeld
Gerhard Feller, Heuchelheim
Georg Hofmann, Eckersbach
Hans Martin, Rambach
Pfarrer Norbert Geyer,
Vors. der Kirchenverwaltungen

Kindergarten St. Johannes d.T. Schlüsselfeld



Laßt Sterne leuchten über Kontinente,
laßt Sterne leuchten über Land und Meer,
es wäre dieses die Tangente, dass wirklich
einmal Frieden wär.

Laßt Sterne leuchten zwischen den
Nationen, auch wenn der Glaube anders ist,
hilft allen Menschen, die dort wohnen,
nehmt ihnen diesen Lichtstrahl nicht.

Laßt Sterne leuchten zwischen
Menschenherzen, die in der Blüte ihres
Lebens sind, lasst brennen für sie helle
Kerzen, dass immer Herz zu Herzen find.

Lasst Sterne leuchten zwischen allen
Völkern, die Menschheit wartet sehr darauf,
es wird versucht schon mal des öftern,
sonst geht die Hoffnung aus.

Laßt Sterne leuchten zwischen Alt und Jung,
dass diese miteinander geh'n,
laßt schweigen alle Lösterzungen,
wie wär die Welt auf einmal schön.

Laßt Sterne leuchten immer, immer wieder, die Feindschaft klammert völlig aus,
laßt Frieden sein in den Familien, dann sieht die Zukunft besser aus.

Ihnen besinnliche adventliche Tage, schöne und erfüllte Stunden an
den Weihnachtstagen sowie viele gesegnete Tage im neuen Jahr 2006.

Rosi Bickel und Team

Adventsbasar der Pfarrei



Erlös 1.470,67 € für das neue Pfarrzentrum

Zum ersten Mal veranstalteten wir einen Adventsbasar am Marktplatz. Zusammen mit der Krippeneröffnung am ersten Adventssonntag hatten wir unseren Verkaufsstand.



Ein herzliches Vergelt`s Gott sagen wir allen unseren „Lieferanten“ von Selbsteingekochten, Gestrickten, Gehäkelten usw.. Es war ein reiches Sortiment vorhanden.

Der Erlös zu Gunsten des neuen Pfarrzentrums sind **1.470,67 €**. Dankeschön ebenfalls an die Organisatoren.

Impressum:

Der Weihnachtspfarrbrief 2005 erscheint in einer Auflage von 1250 Stück. Er wird von ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austrägern zu allen Familien der Pfarrei gebracht. Der Brief liegt auch in der Pfarrkirche auf uns ist zum Download (pdf-Datei) auf unserer Homepage www.st-johannes-schluesselfeld.de bereitgestellt..

Endredaktion und verantwortlich:

Pfarrer Norbert Geyer, Martha Giehl, Thomas Messingschlager.

Artikel sowie Berichte von Gruppen und Vereinen geben deren Meinung wieder.

Unsere Anschrift:

Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer, Pfr.-Weißenberger-Str. 2
96132 Schlüßelfeld. Tel. (09552) 92 12 12 Fax 92 12 11
e-mail: pfarrei.schluesselfeld@erzbistum-bamberg.de

Besonderen Dank gilt der Fa. Veit Dennert Baustoffbetriebe für den Druck dieses Pfarrbriefes

Und keinem Mensch geht ein Licht auf

Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird
und alles bleibt, wie es ist.

Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird
und kein Mensch lässt ihn ein.

Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird
und kein Mensch wird anders.

Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird
und die Welt geht ihren Gang.

Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird
und Kinder weinen immer noch.

Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird
und Menschen müssen abseits stehen.

Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird
Und keinem Menschen geht ein Licht auf.

